

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

256 (3.11.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 95 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die schlagspaltene Petition oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg., dazu 20% Feuerungszuschlag.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr. 256.

Montag, den 3. November 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 2. Nov. Die drei Mitglieder der demokratischen Landtagsfraktion, die Abgg. König, Muser und Göhring haben ihre Mandate niedergelegt, weil sie in der Frage der Gewährung einer einmaligen Beschaffungszulage an die Beamten und Staatsarbeiter einen anderen, ablehnenden Standpunkt einnahmen, als die Mehrheit der Fraktion. Mit den genannten Abgeordneten scheiden drei alte Parlamentarier aus dem bad. Parlament, Abg. Muser war das dienstälteste Mitglied im Karlsruher Rondell, seit 1889 gehörte er ununterbrochen der Kammer an. Abg. König, der zugleich der 1. Vorsitzende der demokr. Fraktion war, war schon 1909 bis 1913 und Abg. Göhring seit 1909 an Mitglied des Landtags. An die Stelle der ausscheidenden Abgeordneten treten Fabrikant Richard Freudenberg jun. in Weinheim, Bürgermeister und Landwirt Wilhelm Rudolf in Dundenheim b. Bahr und Universitätsprofessor Dr. Höniger in Freiburg. — In der Verfassungskommission wurde zum Berichterstatter für das Heimstättengesetz Abg. Gothein (Dem.) und für den Vorschlag des Frankfurter Stadtschreibers Trepten auf listenlose Wohnen Abg. Wittemann (Str.) zum Berichterstatter ernannt. Ferner ist im Landtag eine Anfrage der Abgg. Heurich (Str.) und Gen. eingegangen, dahingehend, ob der Regierung bekannt sei, daß in den Betrieben der Mannheimer Firmen Lanz und Benz durch Beschluß der Arbeiterausschüsse die dort beschäftigten Arbeiter gezwungen wurden, wöchentlich fünf Mark zugunsten des Berliner Metallarbeiterstreiks zu zahlen.

Karlsruhe, 2. Nov. Nach den Dienstverträgen der Bürgermeister soll der neue Oberbürgermeister Dr. Finter ein Jahresgehalt von 26000 Mark bei freier Dienstwohnung und die neuen Bürgermeister Sauer und Schneider Jahresgehälter von

je 18000 Mark erhalten. Die Gehälter der bisherigen Bürgermeister Dr. Horstmann und Dr. Kleinschmidt sind auf 19000 Mark festgesetzt. Oberbürgermeister a. D. Siegrist soll ein Ruhegehalt von 16875 Mark erhalten.

K Durlach, 3. Nov. Der gestrige Sonntag, als Gedentag „Allerseelen“ den Verstorbenen gewidmet, rief wieder manch alte und neue Wunde auf, daß sie blutete. Schon bei den alten Kulturvölkern galt es als eine Pflicht der „Pietät“, der Toten zu gedenken, ihre letzte Ruhestätte unverfehrt zu erhalten, sie auf den Jahrestag auf irgend eine Art zu schmücken. Wenn wir bedenken, daß der furchtbare Weltbrand von unserem armen Vaterlande 1400000 brave Männer und Jünglinge forderte, die nun in fremder Erde ruhen, so möchte man weinen und meinen, wir hätten, alle, hoch und nieder, wes Standes wir sind, allen Grund, an einem solchen Tage stille Einkehr zu halten. Anstatt dessen sehen wir, wie sich die geldüberladene Jugend mit unbezähmbarer Gier von Vergnügen zu Vergnügen, aus einer Belustigung in die andere stürzt. Dem wahren Volks- und Vaterlandsfreund blutet das Herz und er zittert um die Zukunft unseres Volkes, wenn er diesem Leben und Treiben zusieht. Wenn Jungdeutschland diese Bahn weiterwandelt, wird das deutsche Volk sich kaum wieder erheben können aus seinem Jammer. Auf einer Trümmerstätte, einem Scherbenhaufen, einem Friedhof tanzt das junge Volk, die Not spielt die erste Bioline, der Bucher den Bass, — es drohen schwere Wolken am Himmel, gierige Wölfe blecken die Zähne und umkreisen die Tanzenden — einerlei — es wird getanzt. Was? der Totentanz.

K Durlach, 3. Nov. Mit „Allerseelen“ hat dieses Jahr der Winter seinen Einzug gehalten. Nachdem es schon die ganze vorige Woche rau und kalt war und ein „Schneewind“ wehte, hat der Winter nun über Nacht Ernst gemocht und die Erde in ein weißes

Kleid gehüllt. Dieser Schneefall, dem vor 2 Wochen ein kurzlebiger Schneetreiben voranging, ist für unsere Gegend, die, als Rheintal zu den wärmsten Strichen Deutschlands gehört, immerhin eine Ausnahme; die meisten früheren Winter setzten mit Schnee erst um oder nach Weihnachten ein. Nun, Schaden richtet dieser Schneefall kaum an; er kam, obwohl sehr frühe, doch nicht unerwartet und der Landmann hatte noch Zeit, die späteren Feldfrüchte einzuharfen, den Acker fürs kommende Jahr zu bestellen. Mit weniger freundlichen Augen wird der Städter die rauhe Winterung betrachten. Wenn in seinem Keller so viel „Schwarz“ läge, als draußen „Weiß“ — schon.

*** Durlach, 3. Nov.** Der soeben stattgefundenen diesjährigen Staatsprüfung in München für das akademische Lehramt aus der Stenographie haben sich 80 Kandidaten unterzogen, darunter als einziger Badener Privatlehrer Otto Autenrieth, Durlach. Herr Autenrieth ist nun 3. At der einzige in Deutschland, der die akademische Lehrberechtigung für Stenographie besitzt.

K Durlach, 3. Nov. Letzte Woche wurden auf dem Wachtzimmer der hiesigen Trainkaserne nachts zwei Mäntel und eine Uhr und dem Wachtposten — das Gewehr gestohlen. Die herr. Reichwehrgoldaten, denen die Wache übertragen war, wurden entlassen.

Δ Mosbach, 2. Nov. Bei einer kürzlich in Dallau stattgefundenen Doppelhochzeit wurden ein Hund und ein Schwein geschlachtet. Da der Bürgermeister diese „Roischlachtungen“ bescheinigt hatte, mußten die Fahnder von einer Beschlagnahme absehen.

○ Freiburg, 2. Nov. Ein ungenannt sein wollender Bürger hat der Stadt die Summe von 200000 Mark in Kriegsanleihe zur Verfügung gestellt, mit der Bestimmung, daß der Betrag für die Erstellung einer allg. städt. Badeanstalt verwendet werden soll.

Der Ruf des Lebens.

Roman von B. von der Lanke.

(Fortsetzung.)

„Ich habe Sigismund Horne eingeladen — ich will etwas Jugend haben für mich,“ mit diesen Worten trat Kollani eines Tages in das Zimmer seiner Frau. „Du hast Lolla — ihr beiden habt die Frohnsbergs zum Kurmachen, Tante Katinka hat Tante Lotte — ich bin vollständig Solist.“

Asta lachte. „Weinetwegen,“ sagte sie leichtsin, nichts weiter, aber sie wunderte sich im stillen, wie gleichgültig sie dieser in Aussicht stehende Besuch ihres Jugendgeliebten ließ. Es hatte doch Zeiten gegeben, wo sie sich ernsthaft bemühen mußte, nicht an ihn zu denken, jetzt waren Wochen seit ihrer Abreise von Berlin vergangen und sie hatte sich seiner nur flüchtig und meist durch irgend eine äußere Veranlassung erinnert.

Eines Tages traf er dann ein und wirklich hatte die kleine Gesellschaft einen lebenswichtigen Zuwachs erhalten. Er spielte ebenso vorzüglich Bridge wie Skat, war am Billard ein gewandter Gegner, war auf dem Tennisplatz zu Hause wie auf dem Parkett des Ball-

saales, hatte Interesse für die Landwirtschaft wie für den Sport und lautete andachtsvoll den Erzählungen der Komtesse Lotte Ranzen, wenn sie von ihrer Jugendzeit sprach.

Die Derfflings kamen oft nach Ehrenstein, und wie in früheren Jahren machte man gemeinliche Ausflüge, besuchte sich gegenseitig und hielt gute Nachbarschaft. Neugierlich schien es, als habe sich die Klust in der gräflichen Ehe geschlossen, in Wahrheit war sie noch vorhanden, aber nur vier Augen sahen sie, und zwei Herzen sorgten um die, die an ihrem Rand dahinschritten — die Gräfin Katinka und Sigismund Horne!

Horne hatte lange geschwankt, ob er der Einladung Kollanis Folge leisten sollte; die Trennung hatte ihm aufs neue gezeigt, wie tief und stark seine Liebe für Asta Kollani war, und er fürchtete das tägliche, ja stündliche Zusammensein, wie es ein Hausbesuch unvermeidlich mit sich brachte. Dann war er doch gegangen, und er hätte sich nicht Rechen schaft zu geben vermocht, was hierbei ausschlaggebend für ihn gewesen sei — zuletzt kam er darin mit sich überein, daß es unmöglich gewesen wäre, ohne zu kränken, Kollanis herzliche und dringende Aufforderung abzulehnen, um so mehr, als ihn eine andere

Einladung ganz in die Nähe von Ehrenstein führte.

Viel Gelegenheit zum Alleinsein mit Asta bot sich ihm nicht, es war tatsächlich so, wie Kollani gesagt: er hatte ihn für sich eingeladen und die beiden Herren waren fast den ganzen Tag unterwegs. Doch kam es auch vor, daß die Damen zu Pferde an diesen Ausflügen teilnahmen, und ebenso die Frohnsbergs. Die Gräfin Eulalia, eine hervorragende Reiterin, besaß das sanfteste Pferd seines Geschlechtes, auch reparaturfähig. Angeborene Reitkunst Nr. 1190 an den Verlag

2 junge Pony
sehr gut im Zug, preiswert zu verkaufen bei J. Vaible, Wörschbach, Hauptstraße 93.

4 Maurer
gesuchte Arbeit bei jeder Bitterung)
Franz König, Baugeschäft.
für sofort od. 15 Nov. wird ein vordentliches Wädigen in kleiner Haushalt tagsüber gesucht
Grüningerstr. 30

Schieberchronik. In einem aus der Richtung von Radolfzell nach Friedrichshafen fahrenden Kraftwagen wurden zwei Koffer mit 580 Schachteln Salvarsan beschlagnahmt und der Schmuggler verhaftet. In Radolfzell, dem Eldorado der Stampschmuggler, wurden abermals 10000 Stumpfen beschlagnahmt, die über die Schweizer Grenze geschmuggelt worden waren. Bei der Zugrevision in Donau-Eschingen wurden zwei Zentner Käse gefunden, deren Eigentümer sich nicht meldete. In "Das Beobachter" wird in einer Zuschrift der Vorschlag gemacht, in die polizeiliche Landesarbeitsanstalt Kislau bei Mindeheim, die augenblicklich fast leer steht, die verhafteten Schieber einzuliefern und sie wieder zu körperlicher Arbeit zu zwingen.

Deutsches Reich. In der Zeit vom 9. bis 15. November 1919, einschließlich des 10. November, dem öffentlichen Verkehr der vollstündigen Haupt- und Nebenbahnen der gesamten Personen- und Güterverkehrs-Anstalten sind nur Zugfahrten im Güterverkehr und des öffentlichen Verkehrs der Eisenbahnen, die im Interesse der Erhaltung des Wirtschaftens unbedingt notwendigen Zugfahrten sind. Das Reichsverkehrsministerium hat die Durchführung dieser Bestimmungen zu überarbeiten. Die Reichsverkehrsminister Bauer, Schmidt, Dell, Berlin 1. 11. 1919.

Berlin, 3. Nov. Laut "Berl. Volksh." hat sich der Zustand des Abg. Dauter im Laufe des gestrigen Sonntags etwas gebessert. Das Fieber hat nachgelassen und die Atmung ist wieder besser. Die Konsultationen sind augenblicklich nicht zu erwarten.

Sonderzuteilung von Nahrungsmitteln. Die erhaltenen Lebensmittel sind...

Lesegesellschaft. Die Bücherabgabe findet...

Bin unter No. 382
an das Telephonnetz angeschlossen.
Friedr. Buch. Buch.
Schreibwaren- und Buchhandlung
Schwanenstraße

W.B. Aachen, 2. Nov. Wie "Ag. Hav" meldet: Der Streik der Metallarbeiter, Bergleute und Eisenbahner der 4. Zone wurde aufgrund von Unterhandlungen der Besatzungsbehörde mit den Arbeiterdelegierten beigelegt.

Berlin, 3. Nov. Wie dem "Berliner Tageblatt" aus Köln berichtet wird, ist Kardinal Hartmann seit einigen Tagen an Gefäßneuralgie erkrankt. Da eine Herzkompliation hinzutreten ist, ist eine Verschlimmerung im Befinden des Erkrankten zu verzeichnen. Der Kranke ist am Allerheiligentage mit den Sterbsakramenten versehen worden.

München, 3. Nov. Die Korrespondenz Hoffmann meldet, amtlich: Von der Reichswehrgruppe Kommando 4 wird im Einverständnis mit dem Ministerrat zu der Bekanntmachung vom 31. Okt. 1919 betr. Revolutionsfeier erläutert verfügt: 1) Der Abschluss der Feier hat am 9. Nov. oder am anderen Tage spätestens mit Anbruch der gesetzlich eintretenden Polizeistunde zu erfolgen. 2) An dem schon bisher bestehenden Verbot von Versammlungen unter freiem Himmel und Demonstrationen wird nichts geändert. 3) Die Versammlungsgenehmigungen sind von den bekanntgegebenen Militärstellen einzuholen.

Frankreich. **Paris, 2. Nov. In einer Unterredung mit dem Berichterstatter des "Petit Parisien" erklärte der Oberkommissar der besetzten Rheingebiete Tread, er sei nicht der Ansicht, dass mit Inkrafttreten des Friedensvertrages die gesamte Verwaltung des besetzten Gebietes in die Hände der Deutschen übergeht. Er stelle sich deshalb die Frage, ob mit dem Inkrafttreten des Friedensvertrages die französische Kontrolle offiziell verschwinden soll. Auch die wirtschaftlichen Sektionen, die die französischen Offiziere gebildet hätten, sollen beibehalten werden.**

Dänemark. **Kopenhagen, 1. Nov. Heute abend fuhr der Schnellzug aus Kopenhagen nach Kopenhagen in den Zug aus Kallundberg ein. Fünf bis sechs Wagen und die eine Lokomotive stürzten die Böschung hinab und wurden zertrümmert. Die Zahl der Toten und Verwundeten, die noch nicht festgestellt wird, vorläufig auf mindestens 60 geschätzt.**

Kopenhagen, 2. Nov. Ueber die Ursache des Eisenbahnunglücks bei Vigsted wird noch folgendes mitgeteilt: Aus dem Zuge von Kallundberg, der gegen 9 Uhr abends in Kopenhagen eintreffen sollte, fiel bei Vig ein Kind aus einem Abteil. Der Zug wurde zum Stehen gebracht und fuhr langsam zur Unfallstelle zurück. Als man das Kind wieder aufgenommen hatte und der Zug langsam in Bewegung setzte, bräuselte der D-Zug von Kopenhagen heran und fuhr in die

Bekanntmachung. Obliegenheit der Rinderfüttere.

1. Die dem Reichsausschuss für pflanzliche und tierische Erzeugnisse laut Bundesratsverordnung vom 15. 2. 11. 1917 nebst dazu gehörigen Ausführungsbestimmungen übertragenen Rechte, bezügl. der Beschlagnehmung und Bewirtschaftung der Rinderfüttere werden...

letzten Wagen des vorhergehenden Zuges hinein. Fünf Wagen des Kallundberger Zuges wurden zertrümmert. Die Lokomotive, der Tender, ein Packwagen und ein Personenwagen des Kallundberger Zuges stürzten den hohen Bahndamm hinab. Die ganze Nacht hindurch wurde an der Bergung der Verunglückten gearbeitet. Bis zum Vormittag waren 25 Tote und 30 Verletzte geborgen. Unter den Verunglückten befinden sich zwei Deutsche namens Otto W. und Pauls. Der Verkehr auf der Strecke ist wieder hergestellt.

Kopenhagen, 2. Nov. Nach den bisherigen Feststellungen sind bei dem Eisenbahnunglück bei Vig 41 Personen getötet worden. Neun Leichen wurden unter der umgestürzten Lokomotive gefunden.

England. **Amsterdam, 1. Nov. Auf eine Anfrage im englischen Unterhaus wurde mitgeteilt, man hoffe, dass der Friedensvertrag von Versailles am 11. November, dem Jahrestage des Waffenstillstandes, in Williamsleit treten werde.**

Amerika. **Chicago, 2. Nov. (Gavas.) Die Gewerkschaftsführer bestätigen, dass die Zahl der streikenden Bergleute in den Vereinigten Staaten 400000 Mann übersteigt. Ausschreitungen sind bisher nicht gemeldet worden.**

Louisville, 2. Nov. Gavas. Ein Bataillon erhielt den Befehl, sich in die Bergwerksbezirke von Westvirginien und Indianapolis zu begeben. Eine abends erlassene Anordnung der Streikleitung gebietet den Bergarbeitergewerkschaften, um Winternacht in dem Ausstand zu treten.

Japan. **Amsterdam, 2. Nov. Laut "Telegraph" wird aus Tokio gemeldet, dass am Mittwoch auf einem japanischen Panzerschiff sich eine Explosion ereignete. Ein Offizier und zwölf Mann wurden getötet, mehrere schwer verwundet.**

Verschiedenes. Das frühere Militärkabinett, das jetzige Personalamt im Reichswaffenministerium, ist dem General von Braun unterstellt worden. Ueber das Schicksal der Flottenverfechter von Scapa Flow verlautet: Im Kriegsgefangenenlager Donnington Hall werden gemäß einer Verfügung der englischen Regierung der Führer der deutschen Seestreitkräfte von Scapa Flow, Admiral Reuter, ein Kapitänleutnant, ein Oberleutnant zur See, drei Leutnants, ein U-Bootkommandant und sechs der Scapa Flow-Mannschaften als Ordnungszug zurückgehalten werden. Die Offiziere sollen vor ein Gericht gestellt werden; auch die übrigen etwa 120 Scapa Flow Offiziere werden nicht in die Heimat entlassen, sondern sollen bis nach Erledigung des Gerichtsverfahrens in Donnington Hall bleiben.

erhöht, unter der Voraussetzung, dass die Rinderfüttere nach der vom Reichsausschuss für pflanzliche und tierische Erzeugnisse und Fette herausgegebenen Anweisung zur Gewinnung, Behandlung und Verwendung von Rinderfüttere behandelt und zur Ablieferung gebracht werden. Im übrigen gehen wie bisher die Kosten des Transportes der Rinderfüttere bis zur Bahnstation zu Lasten des Ablieferers; alle übrigen Spesen, insbesondere Fracht und Verpackungsmaterial hat die empfangsberechtigte Fabrik zu tragen. Durlach, den 1. November 1919.

Lebensmittelversorgung. In unserem Ausschreiben vom Samstag, den 1. November ds. Js. Aufforderung neuer Kundenlisten betr. geben wir hiermit bekannt, dass das Speisereisgeschäft August Mohr, Kronenstraße 1, neu hinzukommt. Diejenigen Familien, welche ihre Lebensmittel von diesem Geschäft beziehen wollen, werden aufgefordert, sich am Mittwoch, den 5. November ds. Js. in der Friedrichschule, 2. Stock, Zimmer No. 14, einzutragen zu lassen. Durlach, den 3. November 1919. Kommunalverband Durlach-Stadt.

Pudding-Pulver. Dr. 35. Wg. empfiehlt J. Schaefer, Blumen-Dr.

Einladung
zu der am
Donnerstag, den 6. November 1919,
nachmittags 5 Uhr
im Rathensaal stattfindenden
Bürgerausschreibung

Tagesordnung:
1. Erwerbung von Gelände.
2. Geländeveräußerung.
3. Erweiterung des Wasserwerks.
4. Instandsetzung des Friedrichschulhauses.
5. Gewährung einer einmaligen Feuerungsbeihilfe an die städt. Arbeiter.
6. Regelung der Tagesgebühren der städt. Beamten und Gemeindebediensteten.
7. Verbescheidung der städt. Rechnungen vom Jahr 1918.
8. Verkundung der Gemeinderrechnung für das Jahr 1917.
9. Wahl der Abhörkommission.
10. Verkauf von Gelände an die Firma Arnold Thier in Birsheim.
11. Geländenumlegung.
12. Erhöhung der Gaspreise.
13. Erneuerung der Retorteneinbauten der Vertikalofenanlage des Gaswerks.
Durlach, den 30. Oktober 1919.
Der Bürgermeister:
Dr. Zierau.

Freihandverkauf.
Freitag, den 7. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, werden Hauptstraße 71 hier, Eingang Untertierstraße, gegen Barzahlung aus freier Hand öffentlich verkauft:
1. Salon garnitur, Mahagoni, als: 1 Sofa mit Umbau, 1 Schrank, 1 Tisch, 2 Stühle, 2 Fauteuils, 1 Stühle, ferner 1 Schreibtisch, Diplomat, 2 Tische, 1 Chaiselongue, 1 Paar Militärmäntel, 2 Paar Hauskleid, eine Partie Wäsche-Papierabdomen, Straußfedern und Meißer.
Die Möbelstücke, insbesondere die Garnitur, befinden sich in einem guten Zustande und sind Friedensarbeit.
Durlach, den 3. November 1919.
Eier, Baderstr.

Sin unter
N. 540
an das Telefonnetz angeschlossen.
Karl Schüttler, gen. Elektromeister,
Weingartenstraße 44.

Morgen Dienstag früh von 7 Uhr ab werden am Güterbahnhof abgegeben:
Gelberüben, Karotten,
per Zentner 14,-
nachmittags von 2 Uhr ab:
Zentner Rohlraut, 30 M., Zentner
Hermann Fehrenbach, Neue
Telephon 329.

Gebisse Nie wieder **Gebisse**
lehrende Gelegenheit
bietet sich jetzt dem geehrten Publikum
Künstliche Gebisse zu verkaufen
(wenn auch zerbrochen)
Zahle bis Mk. 50.— und mehr
für Rein-Platin Mk. 65.— per Gramm.
Sin nur Dienstag, den 4. Nov., von 9-11 Uhr
und 3-6 Uhr, Hotel National in Karlsruhe,
Kriegstraße 90.
Gebisse Angenehmer Eingang **Gebisse**

Geschäfts-Verlegung.
Einem verehrt. Publikum von Durlach und Umgebung teile ich mit, daß ich krankheitshalber mein Geschäft Gasthaus 2. Stern in Rue verkauft und die
Alte Residenz
in Durlach übernommen habe. Ich werde stets bestrebt sein, mir das Vertrauen meiner verehrten Gäste zu erhalten. Ich empfehle neue und alte Weine, prima Apfelmoss, Süßner Bier und zeitentsprechende Küche.
Hochachtungsvoll
Josef Buchholz und Frau.

Julius Schaefer
Blumen-Drogerie
und Photo-Haus.

Beste Bezugsquelle für:
Kolonialwaren
Nähr- und Kräftigungsmittel
Krankenkostgeartik-1
verkehrsfr. Arzneimittel
Weine und Spirituosen
Farben, Lacke, Pinsel
mediz. techn. Drogen
Photo-Apparate und Bedarfs-Artikel
Fachmännischer Rat wird jederzeit
bereitwilligst erteilt.

Gleichzeitig mache ich meine verehrten Kunden aufmerksam, dass die Eintragung in die neue Kundenliste für mein Geschäft am Donnerstag in der Friedrichschule, Zimmer 14, stattfindet.

Mitteilung.
Da es dem Kommunalverband Durlach Stadt allem Anschein nach zu schwer fällt, von dem berichtigten Schema P abzuweichen und auf meine wiederholten Reklamationen hin in seinen Listen den Namen meines Geschäftes von Kleiber auf Sander umzuändern, so bringe ich meiner verehrt. Kundenschaft und sämtl. Interessenten diese Umänderung aufs neue zur Kenntnis.
Eine Kundenliste für mein Geschäft liegt zur Neueintragung auf dem Kommunalverband auf.
Friedrich Sander, Kollisfeldstraße 3.
Die mir von meiner verehrten Kundenschaft und Gönnern zugesandte Eintragung in die neue Kundenliste am Mittwoch, den 3. November bitte ich gütigst unter Legler einzuschreiben zu lassen.
Achtungsvoll
August Goldschmidt Wwe.,
Inhaber Fr. Legler, Pfingststr. 17.

Meinen verehrten Kunden zur Kenntnis, daß Eintragungen in die Kundenliste am Mittwoch unter „Peter“ vorgenommen werden.
Achtungsvoll
Alte Drogerie Ernst Bader.

Geschäftsverlegung u Empfehlung.
Einem längst gehegten Wunsche meiner verehrten Kundenschaft zu entsprechen, habe ich meine Schuhmacherei von Gröbnerstraße 3 nach
Lammstraße 22, 2. St.
— Eingang Spitalstraße — verlegt.
Nächste Bedienung, sowie saubere und gute Arbeit werden auch fernerhin Ziele und Richtschnur meines Geschäftes sein.
Achtungsvoll
Leopold Ehrmann, Schuhmachermeister.
Durlach, den 3. November 1919.

Ist denn das möglich?

Sowohl. Überzeugen Sie sich!

Bitte ausschneiden! Bitte ausschneiden!
Sin in Karlsruhe zur Messe
mit
Spezial-Artikeln
eingetroffen und gebe dieselben zu kaum dagewesenen Preisen ab.
Meine Verkaufsbuden stehen
in der 4. Reihe Nr. 64 u. 65.

1 prima Eßlöffel, vollständiger Erfab für Silber (Durantia) Stk. 1.50
1 prima Gabel „ „ „ 1.50
1 Dbd. starke Kaffeelöffel „ „ 5.—
1 prima polierten Aluminiumlöffel „ „ 1.—
1 Dbd. Gabel „ „ 1.—
1 Dbd. Teelöffel (Aluminium) „ „ 4.—
Einem großen Posten echt Lederschuhrriemen
Dieselben 100 cm lang HA 2200 Paar 90
90 cm „ „ 80
70 cm „ „ 2 „ 1
Jetzt ein großes Lager echt Nürnberger Bleistifte zu staunend billigen Preisen.
1 prima Finteststift 20 3, Dbd. 2
1 Poststift rot oder blau 20 3, Dbd. 2
1 Schulbleistift Nr. 2 10
1 Notizbleistift mit Knopf (Cedernholz) 15
1 Zimmerrahmstift 15
1 groß. Posten Partie-Bleistifte aller Art 2 St. 15 u. s. w.
Suchen Sie bitte meine Buden
Nr. 64 und 65 in der 4. Reihe auf.

Hochachtungsvoll
S. Zeschanowsky, Geschäft
Flüchtling aus Ruß.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Empfehlung
Meiner verehrten Kundenschaft, sowie der Einwohnerschaft von Durlach zeige ich ergebenst an, daß ich in meinem Hause **Sobienstraße 7**
Spezerei-Geschäft
mit Flaschen-Bier aus der Brauerei Eglau eröffnen werde und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.
Achtungsvoll
Frau Kath. Vetter.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß die Eintragung in die Kundenliste am Freitag, den 7. ds. Mts. in der Friedrichschule erfolgt.
Geschäfts-Verlegung.
Meiner verehrten Kundenschaft zur Nachricht, daß ich meine
Wagnererei
von Königstraße 2 in mein Haus Jägerstraße 7 verlegt habe.
Achtungsvoll
Jakob Goldschmidt jr., Wagnermeister.

Neuer Anzug
für mittl. Größe zu verkaufen
Amalienstr. 21, 2. St. r.
2 Radenschäfte
mit Schuttläden zu verkaufen
Aue, Adlerstr. 30.
Saunenziege
mit 2 halbjährig. Jungen zu verkaufen
Kollisfeldstr. 19.
2 Einstell.-Kinder
eine trachtige Ziege sind zu verkaufen
Aue, Adlerstraße 36.

Gute ruh. n. Fahrklub
zu verk. Aue, Kaiserstr. 12.
Aus gutem Hause zu kaufen gesucht:
1 Herren-Anzug, Gr. 1,63 m
1 Capes.
Angebote unter Nr. 1191 an den Verlag d. Bl.
1-2 Pfünd
Zigaretten-Tabak
zu kaufen gesucht. Angebots unter Nr. 1184 an den Verlag dieses Blattes.
Zu kaufen gesucht
Herd, Waschküfel
wenn auch reparaturbedürftig. Angebote unter Nr. 1190 an den Verlag.
2 junge Pony
sehr gut im Zug, preiswert zu verkaufen bei
3. Laible, Wäschbach, Hauptstraße 98.
4 Maurer
gesucht (Arbeit bei jeder Witterung).
Franz König, Bau-geschäft.
Für sofort od. 15 Nov. wird ein videntliches
Mädchen
in kleinen Haushalt tagsüber gesucht
Gröbnerstr. 36.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Eigenvermögen mit Reserven 57 Millionen Mark.

Depositenkasse DURLACH, Hauptstrasse 32.

Wie die Erfahrung lehrt, können den Wertpapierbesitzern sehr leicht dadurch grössere Zinsverluste entstehen, dass sie ihre auslosbaren Papiere, wie Pfandbriefe, Stadtanleihen, Reichsschatzanweisungen etc. selbst zu Hause verwahren und diese den dadurch keiner fachmännischen Kontrolle unterliegen.

Effekten, die bei uns in Depot gegeben werden, unterliegen ohne weiteres der Verlosungs-Kontrolle durch uns.

Wir bitten deshalb, uns die Effekten zur Verwahrung und Kontrolle zu übergeben.

Strengste Verschwiegenheit in allen Geschäftsangelegenheiten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die betäubende Mitteilung, dass Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Großmutter, Tante und Großtante

Katharine Horst Witwe
geb. Bena

heute nacht im Alter von nahezu 83 Jahren zu sich zu rufen.

Durlach, den 3. November 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 5 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Zentrumsverein

Durlach.

Morgen Dienstagabend Treffpunkt in der Stadt Durlach.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein

Durlach.

Die Stadt ruft zur Einrichtung einer Einwohnerwehr auf, die die Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten soll. Da die Einwohnerwehr für den Grund- und Hausbesitzer-Verein von großem Interesse ist, fordern wir unsere Mitglieder auf, der Wehr beizutreten und sich zu diesem Zwecke in die z. Bt auf der Polizeiwache anliegende Liste einzutragen.

Der Vorstand.

Statt Karten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter, unser herzengutes Großmütterchen

Frau Anna Rutenberg
geb. Selzer

Revisorswitwe

nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse Sonntagmorgen 1/2 12 Uhr von uns genommen wurde.

Grözingen, den 3. November 1919.
(Steigstr. 26)

In tiefer Trauer:

Anna Niederehe geb. Rutenberg
Armin Rutenberg
Otto Niederehe
Elisabeth und Armin Niederehe.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr auf dem Friedhof in Durlach statt.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe, gute Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Amalia Weible
geb. Ruppender

nach kurzem, schwerem Leiden, mit dem hl. Sterbsakramenten versehen, im Alter von 53 Jahren heute nachmittag sanft entschlafen ist.

Durlach, den 2. November 1919.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gottlieb Weible,
Hermann Ehnis,
August Ehnis,
Gustav Ehnis,
Marie Ehnis,
nebst zwei Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 4 Uhr statt.
Trauerhaus: Lammstraße 16.

Ami gutem Piano kann täglich geübt werden.
Näheres
Spitalstraße 4, 1. St.

Wäre geneigt, in meiner Wohnung einem musikalischen Herrn, Freund der Musik, ein noch fast neues Klavier zur Benützung an Werktagen zur Verfügung zu stellen für 40 M. Miete pro Monat, da dasselbe bis auf weiteres von mir nicht benützt werden kann. Angebote unter Nr. 1193 an den Verlag.

Arztin sucht

zu sofort
2 möblierte Zimmer.
Angebote unter Nr. 1185 an den Verlag d. Bl.

Unmöbl. Zimmer

heizbar mit separatem Eingang, möglichst elektr. Licht, in Mitte der Stadt als Büro auf 15. Nov. zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 1186 an den Verlag dieses Blattes.

Möbl. Zimmer

zu sofort gesucht. Angebote unter Nr. 1194 a. d. Berl.

Ein Zimmer

zum Einstellen von Möbel auf sofort gesucht. Angebote unter Nr. 1195 a. d. Berl.

Ein vollständiges gut erhaltenes Bett zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Zwei anständige Herren können guten

Wittags- und Abendessen erhalten. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Ein kleiner

Firmenschild zu kaufen gesucht.
Wittelsstraße 14.

2 junge Hunde zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

Berichtigung.

Da wir wegen der drohenden Verschlechterung der Zugverbindungen früher zurückkehrten, beginnt der

Privat-Unterricht in

Stenographie, Maschinenschriften
Schönschreiben, Rechtschreiben, Kundschrift
Gedächtnislehre, Nachhilfe

schon morgen, Dienstag, den 4. November wieder.

Wir bitten um pünktliches Erscheinen zu den gewohnten Stunden. Neuanmeldungen erbeten.

Otto u. Beatrice Autenrieth, Grözingenstr. 21 III.

Katholischer Mütterverein

Durlach

Todes-Anzeige.

Unseren Vereinsmitgliedern die traurige Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, seine treue Dienerin, unser liebes Mitglied

Frau Amalie Weible

in die Ewigkeit abzurufen.

Die Seele der Verstorbenen wird dem Gebete unserer Mitglieder empfohlen.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung beim Leichenbegängnis.

Beerdigung: Dienstag nachm. 4 Uhr.
Durlach, den 3. Nov. 1919.
Der Vorstand.

Kondens. Milch

(gezüchtete Vollmilch)

la Speiseöl

Otto Schend
Tel. 315. Hauptstr. 84

Verloren

am vorletzten Sonntag ein Glacéleder-Handschuh, rot. Abzugeben gegen Belohnung

Berderstr. 5 im Laden.

Legen Mittwoch blieb in der kath. Kirche ein Schirm stehen. Der ehrliche Mitnehmer wolle ihn Auerstraße 5 abgeben.

Dieselbst sind auch ein paar Herrenschuhe Nr. 48 zu verkaufen.

Wädmen oder Kran

für einige Stunden vormittags gesucht

Gasthaus zur Blume.



Stenographenverein

„Gabelsberger“ Durlach.

Morgen abend punkt 8 Uhr:

Monatsversammlung im „Wflug“.

Wegen wichtiger Tagesordnung ist zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Husten und Heiserkeit verschwindet bei Anwendung von Hustenmitteln aus der Blumen-Drogerie.

Mittlerer Laden

od. kleinerer, möglichst Hauptstraße, sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 1192 an den Verlag.

Oefen u. Herde

Ein emaillierter Herd, einige schwarze Herde sowie irische Oefen für Kofelbrand sind zu verkaufen bei

August Bull, Metzger- und Herdgehärt, Mühlstraße 14.

Dickrüben

sind eingetroffen u. werden auf meinem Lagerplatz in der Lindenstraße jeden Tag (beigünst. Witterung) von nachm. 4 Uhr ab abgegeben.

Wilhelm Krieger
Waldstr. 39. Tel. 481.

Im Ausschachten

empfehlte sich

Eduard Bull, Metzger, Lammstr. 4, Stb.